

gerber und der Weissgerber ward diesem Missverhältniss schon im Jahre 1551 ein Ende gemacht<sup>1)</sup>.

Die obrigkeitliche Festsetzung der Waarenpreise und Löhne für die Handwerker scheint nicht über das 15. Jahrhundert zurückzugehen, wenn auch angenommen werden kann, dass nicht alle älteren Taxen auf uns gekommen sind. Die vorhandenen Taxen betreffen die Tuchscheerer (1441)<sup>2)</sup>, die Schneider (1469)<sup>3)</sup>, die Böttcher (1470)<sup>4)</sup>, die Bäcker, die Brauer (1471)<sup>5)</sup>, die Fleischer (1480)<sup>6)</sup>, die Schmiede (1491)<sup>7)</sup> und die Müller (1511)<sup>8)</sup>. Eine allgemeine Taxordnung, wie sie für die einzelnen Städte durch die Landesordnung des

1) A. XXIV. 62 w Bl. 23 b, 27 b. 2) Stadtbuch 1437 flg.: *Nota umb das schererlone von gewande usgesaczt anno r. XLI<sup>o</sup>. Item ein itzlicher burger adir meteburger von grauwend von eyner ele 1 hllr., item vom smalen als Satzer von 8 elen 1 gr., item Echisch, Polnisch, Vorlendisch von eyner ele 2 hllr., item Bergisch und Czwickowisch 3 hllr., item Mechlisch, Lonelisch und Villefurtisch 4 hllr., item Ledisch und Amsterdamisch 5 hllr., item Florenzisch, Yprisch, Brosselisch, Brüggisch 6 hllr., item parcham von eyner ele 2 hllr. Davon so gebin die scherer ir iczlicher von syme crome 1 B gr. So ist die fryeheit getan.* 3) Cod. II, 5 S. 247. 4) Privilegienbuch A. I. 18 e, Vorderdeckel: *Bottner satzung 1470. Anno dom. r. LXX<sup>ten</sup> am dinstag noch oculi [27. März] ist den bottenern gesatz, wy sy die vas geben und von reiffen anzulegen und von vas zcu bornen nemen sollen. Item sie sollen geben ein halbfuderig vaß vor 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> gr., item 1 vortelvaß vor 2 gr., item 1 drilingvaß vor 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> gr. . . Dy nuwen vaß sal der bottener umbesust bornen. Item vor 1 B gemeyne reiffen anzulegen 3 gr., item vor 1 B drilingreiffen anzulegen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> gr., item vor 1 [B] bottichreiffen anzulegen 3 gr. Vaß zcu bornen: item von 1 vortel 2 S., item von 1 halbe fuder 4 S., item vom 1 drilinge 6 S.* 5) S. unter „Bäcker“ und „Brauwesen“. 6) S. unter „Fleischer“. 7) Privilegienbuch A. I. 18 e Bl. 13: *Schmide. Uff sonabendt noch Bartholomey [27. August 1491] haben drey rete beslossen und den virmeistern der smide ernstlichen gesagt, das sie sollen 1 B brete- auch 1 B lattennaell zcu schindel dinen umb 14 nawe S. und 1 B lattennaell zcu zigelz umb 16 S. geben und sollen yn dem alle itzliche naell yn rechter stercke machen, das sie einis nagels zcu seinem dinst wol werdt sein.* 8) Kämmererechn. 1511: *Zu mercken auff mitwoche noch assumptionis Marie virginis [20. August] seindt alle beckere und moller vor dem rate vereinigt, hinfurder in itzlicher molen das beuteln zu wehßen und korn anzurichten, und wie man in andern steten als zu Liptzk, Zewigkow, Kempnitz den mollern derhalben pflaget, sal man in hie auch thun, als vom malder weisens 8 metzen und vom hausbacken in die stat vom modio*